

Agentur für Cyberwaffen

SPD bremst von der Leyens Prestigeprojekt aus

Mit einer modernen Agentur für Cybertechnologien will Ursula von der Leyen ihre Truppe in die digitale Zukunft führen. Die SPD aber verweigerte ihr nach SPIEGEL-Informationen in letzter Minute die Finanzierung.

Von *Matthias Gebauer* ▼

Jens Büttner/ DPA

Ursula von der Leyen

Donnerstag, **27.06.2019** 18:16 Uhr[Drucken](#) [Nutzungsrechte](#) [Feedback](#) [Kommentieren](#)

Die SPD hat nach SPIEGEL-Informationen die Pläne des Verteidigungsministeriums für eine Agentur zur Entwicklung von Cyberwaffen für die Truppe vorerst gestoppt. Gemeinsam mit dem Innenressort will Verteidigungsministerin [Ursula von der Leyen](#) (CDU) eine Inhouse-Gesellschaft gründen, die Digitaltechnologien der freien Wirtschaft auf ihr militärisches Potenzial abklopfen und geeignete Projekte für die Cybereinheiten der Bundeswehr auswählen und finanzieren soll.

Die Agentur soll ähnlich wie die US-Militärforschungsbehörde "Darpa" die Entwicklung sogenannter disruptiver Cyberwaffen fördern. Dafür hatte das Wehressort dem Haushaltsausschuss in dieser Woche ein Budget von 152,5 Millionen Euro für die Jahre bis 2022 vorgelegt.

Die Vorlage aber wurde von der SPD in letzter Minute von der Beschlussliste genommen. Zwar lehnt man die im Koalitionsvertrag vereinbarte Agentur nicht grundsätzlich ab. Der Koalitionspartner moniert allerdings, dass die Agentur als GmbH gegründet werden soll - deshalb verweigerte die SPD die Zustimmung.



+ Mutmaßliche Vetternwirtschaft im Verteidigungsministerium
Millionenaufträge, ohne Ausschreibung

"Eine private Rechtsform ohne parlamentarische Kontrolle lehnen wir aus grundsätzlichen Erwägungen und erst recht nach den [Erfahrungen mit privaten Beraterfirmen im Verteidigungsbereich](#) ab", sagte der SPD-Verteidigungsexperte Fritz Felgentreu dem SPIEGEL. Bei der Berateraffäre waren bei mehreren ausgegliederten Inhouse-Gesellschaften der [Bundeswehr](#), allen voran beim IT-Dienstleister BWI, Unregelmäßigkeiten bei Auftrags- und Budgetvergabe aufgedeckt worden.

Die SPD verlangt, dass die Struktur der Cyber-Agentur noch einmal überarbeitet wird. Damit dürfte sich das Prestigeprojekt der Ministerin erheblich verzögern. Die Agentur soll im Raum Leipzig angesiedelt werden.

Das Ministerium bezeichnete die Situation auf Nachfrage als bedauerlich. Man wolle aber nach einem Kompromiss suchen, der dem Parlament mehr Mitbestimmung ermögliche, hieß es.

[Zur Startseite](#)

Diesen Artikel...

[Drucken](#) | [Feedback](#) | [Nutzungsrechte](#)

Verwandte Artikel

Berateraffäre im Verteidigungsministerium: Leitender Beamter wollte belastende Akten vernichten (09.05.2019)

Mehr zum Thema

[Ursula von der Leyen](#) [Bundeswehr](#)
[Verteidigungsministerium](#) [SPD](#) [Alle Themenseiten](#)

Forum >

 **Diskutieren Sie über diesen Artikel**
insgesamt 27 Beiträge

[+ Alle Kommentare öffnen](#)

Seite 1 von 6



 **tinnytim** 27.06.2019

1. Richtig so

Bei einem derartig sensiblen Themengebiet sollte es stets parlamentarische Kontrollmaßnahmen geben. Gerade digitale Schadsoftware gelangt viel zu leicht in die falschen Hände. Überhaupt: Hätte die Bundeswehr bei der [...]



w.gambler 27.06.2019

2. Unverständlich

Warum dreht dieser Frau niemand den Geldhahn zu ? Wieviel Millionen schmeißt sie noch zum Fenster raus bevor mal die Grundausrüstung der Bundeswehr erneuert wird. Dafür brauch man auch kein Berater.

ddcoe 27.06.2019

3. Volle Zustimmung

Alles was die BE betrifft muss der parlamentarischen Kontrolle unterliegen. Besonders nach der Geldvernichtung für Berater durch eine überforderte UvdLeyen ist das notwendiger denn je.

PH-sauer 27.06.2019

4. Tja, wie dumm muss man sein.

Das leuchtet sogar mir ein, dass man diese Agentur braucht. Vor Politprofisein ist der SPD der gesunde Menschenverstand abhanden gekommen. Das neue rot ist grün. Tschüss SPD.

der_bulldozer 27.06.2019

5. Wir können es doch nicht

Alles was mit digital zu tun hat geht doch in D in die Hose. Hände weg, kostest nur unnütz Geld.

[Alle Kommentare öffnen](#)

Seite 1 von 6

**Ihr Kommentar zum Thema**

Bitte melden Sie sich an, um zu kommentieren.

[Anmelden](#) | [Registrieren](#)

Das SPON-Forum: So wollen wir debattieren

Überschrift

Beitrag

[Kommentar senden](#)

© SPIEGEL ONLINE 2019

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung

[TOP](#)

Serviceangebote von SPIEGEL-ONLINE-Partnern

AUTO

Benzinpreis
Bußgeldrechner
Firmenwagenrechner

JOB

Brutto-Netto-Rechner
Uni-Tools
Jobsuche

FINANZEN

Währungsrechner
Versicherungen

FREIZEIT

Eurojackpot
Lottozahlen
Glücksspirale

Sportwetten
Gutscheine
Bücher bestellen

Arztsuche
Ferientermine
Spiele

SPIEGEL GRUPPE

Abo - Shop - bento - manager magazin - Harvard Business Manager - buchreport - Werbung - Jobs

[DER SPIEGEL](#)[SPIEGEL WISSEN](#)[Dein SPIEGEL](#)[SPIEGEL GESCHICHTE](#)[SPIEGEL COACHING](#)

[Impressum](#) - [Datenschutz](#) - [Nutzungsbedingungen](#) - [Nutzungsrechte](#) - [Kontakt](#) - [Hilfe](#)